

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen Gründen in Köpperling, Priesterling und beim kranwinkler Gute, alles am Nonsbach gelegen<sup>1)</sup>. Als Mitstifter der Pfarre hatten daher die Tuemayr im Fronleichnams-Gotteshaus zu Obernberg ihre Grabstätte. Im Presbyterium findet sich zur rechten Hand der Grabstein des Hans Tuemayr († 1394) mit seinem Wappen und der Inschrift:

*Anno domini millimo tricentesimo nonagesimo quarto obiit  
Johannes tunmayer in die dorothee virginis;*

links dagegen das Denkmal des Wolfgang Tuemayr († 1427) mit dessen Wappen und der Aufschrift:

Hier ligt begraben Wolfgang  
Thuemair in Mulhaim dem got  
gnädig und Barmherzig sein  
welle *Anno dni . . . CXXVII.*

Durch die Kuchler und andere Stiftungen kamen auch mehrere Güter jenseits des In an das Pfarrwidum in Obernberg<sup>2)</sup>.

Von der ehemaligen Pfarrbehausung vor der tuemayrischen Fundation ist nichts bekannt. Der jetzige Pfarrhof wurde wiederholt vom Brandunglück heimgesucht, vorzüglich 1640, 1687 und 1858, wobei auch ein Theil der alten Documente in Verlust geraten ist. Unter dem Pfarrer Joseph Anton Heindl ist der Pfarrhof grösstentheils neu gebaut worden.

<sup>1)</sup> Vgl. den Abschnitt über die Pfarrkirche Obernberg.

<sup>2)</sup> Vgl. ebendasselbst.

In Folge der verschiedenen Zustiftungen betragen 1616 die jährlichen Stiften zusammen 225 fl. 1  $\beta$  2½ dl. und zwar die Georgistift 96 fl. 4  $\beta$  20½ dl., die Aegydistift 44 fl. 7  $\beta$  5½ dl., die Michaelistift 83 fl. 5 kr. 6½ dl. Die Getreidedienste waren mit Einschluss der zwei Wimbauern auf 336 fl. 2  $\beta$  28 dl. angeschlagen. Zum Küchendienst gehörten: 1 Kalb, 51 Stiftviertelwein, 92 Käse, 1 Schwein, 64 Stifthühner (jede zu 16 dl.), 566 Eier (5 Paar 1 kr.), 38 Tage Handrobot, 2 Semmeln, 4 Schödt Haar und 3 Gänse. Das ganze pfarrliche Einkommen war auf 737 fl. 1  $\beta$  angeschlagen.

Die Wimbauern zu St. Georgen und Merschwang mussten die Ackerrobot verrichten, die Häusler in Nonsbach, welche sich im Laufe der Zeit auf den Pfarrhofgründen niedergelassen hatten, gegen die Kost und 1 Groschen von Michaeli bis Michaeli durch vier Tage Handrobot leisten.